

diesem Grunde M. W. LOMONOSSOW, „wurde schon vor langer Zeit von dem geschickten Metallurgen und Doktor der Medizin Georg Agricola bemerkt.“<sup>18</sup>. M. W. LOMONOSSOW stellte in seiner Dissertation „Über die in den Gruben festgestellte Luftbewegung“, die erstmalig im Jahre 1745 veröffentlicht wurde, mit der ihm eigenen Klarheit und Folgerichtigkeit eine richtige und wissenschaftlich begründete Theorie auf, die eine Erklärung für die Erscheinungen gab, die bei der natürlichen Bewetterung untertägiger Grubenbaue vor sich gehen. Diese Theorie verlor auch bis heute nicht an Bedeutung.

In seinen bergbaukundlichen Schriften war LOMONOSSOW bestrebt, für die Durchführung der Arbeiten allgemeine Regeln zu schaffen, deren Kenntnis die Lösung aller praktischen Aufgaben gestattete. Als Beispiel weisen wir auf das Kapitel „Über die Vermessung der Gruben“ in seinem Buche „Erste Grundlagen der Metallurgie oder des Erzbergbaus“ hin, das Aufgaben aus der Markscheidkunde enthält. „Bei diesen Regeln“, sagte er, „verfuhr ich nicht nach den gewöhnlichen Regeln der Markscheider, weil ihre Regeln äußerst lang und voller langweiliger Berechnungen sind und logarithmische Tafeln erfordern, wie man aus Voigts Markscheidkunde<sup>19</sup> ersieht, die auf 25 Bogen gedruckt ist. Ich folgte hierbei mehr Georg Agricola, dessen Regeln über die Markscheidkunde nur 10 Seiten einnehmen, doch habe ich noch einige Umstände und Instrumente verändert, andere aber fortgelassen, weil sie überflüssig sind.“<sup>20</sup>

Es ist zu bemerken, daß Agricola in seinem Buch die Lösung aller zu seiner Zeit möglichen markscheiderischen Aufgaben anführte, LOMONOSSOW hingegen alle diese Aufgaben auf nur vier beschränkte, weil „derjenige nach diesen Regeln in allen Fällen und unter allen Umständen die Gruben vermessen kann, der diese in gedrängter Form dargestellten Regeln versteht.“<sup>21</sup>

Als Abschluß dieser kurzen Ausführungen stellen wir fest, daß die Geschichte der Bergbautechnik deutlich davon zeugt, daß der Bergbau sich durch gemeinsame Anstrengungen der Völker Deutschlands, der Sowjetunion, der Tschechoslowakei, Frankreichs und anderer Länder entwickelt hat, und wie besonders die Wissenschaft und die Technik, aber auch andere Gebiete der menschlichen Tätigkeit, die Verbindungen und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Völkern fördern.

<sup>18</sup> M. W. LOMONOSSOW, *Vollständige Sammlung seiner Werke*, Band 5, S. 461

<sup>19</sup> VOIGTEL, N., *Geometria subterranea oder Markscheidkunst*, Eisleben 1686  
(Bei Lomonossow: VOIGT, gemeint: VOIGTEL; A. d. Ü.)

<sup>20</sup> M. W. LOMONOSSOW, *Vollständige Sammlung seiner Werke*, Band 5, Seite 467

<sup>21</sup> ebenda

5 Agricola